

Marion Gräfin Dönhoff

*Zeichen
ihrer Zeit*

Ein Lesebuch

*Herausgegeben
von Irene Brauer und
Friedrich Dönhoff*

Diogenes

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 15

ARTIKEL AUS DER WOCHENZEITUNG »DIE ZEIT«

Aus den vierziger Jahren

Ritt gen Westen 23

Die siebenwöchige Flucht zu Pferde

Erziehung zum Menschen 27

*Der erste Schulbeginn nach dem Krieg – was Kinder
jetzt lernen müssen*

Das »heimliche Deutschland« der Männer des 20. Juli 30

Widerstand gegen Hitler

Das »Friedenspotential« 35

Ein großes Wort

Ein Novum in der staatsrechtlichen Weltgeschichte 39

Japan gibt ein Beispiel

Arbeiten und nicht verzweifeln 42

Zum Problem der Vertriebenen – was wird aus ihnen?

Heimkehr ohne Heim 48

*Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft kehren
viele Männer in eine fremde Welt zurück*

Brief aus dem Nichts 52
Ein nachgesandter Feldpostbrief

Aus den fünfziger Jahren

Sie haben die Wahl: Visum oder Gefängnis 57
Eine Reise durch Europa

Für eine deutsche Nationalhymne 65
Ein Volk braucht identitätsbildende Symbole

Bücher auf dem Scheiterhaufen 68
Nachfahren des Dr. Goebbels in Amerika

Die Flammenzeichen rauchen 74
*Der Aufstand vom 17. Juni gibt uns den Glauben
an die Einheit wieder*

Sechs Herrenmenschen 78
Kriegsverbrecher vor Gericht

Finis Germaniae 83
Der überhitzte Wahlkampf

Aus den sechziger Jahren

Des deutschen Michels Schlaf 87
Die Innen- und Außenpolitik stagniert

Quittung für den langen Schlaf 92
Der Bau der Berliner Mauer

Teure Potentaten 95
Eine Glosse

Auflehnung – warum? 97
Überlegungen zu den Studentenunruhen

Eine Lady gegen de Gaulle 99
*Die erstaunliche Lady Asquith nimmt kein Blatt
vor den Mund*

Brandfackeln des Hasses 104
Nach dem Mord an Martin Luther King

Aus den siebziger Jahren

Ein Kreuz auf Preußens Grab III
*Zum deutsch-polnischen Vertrag über die
Oder-Neiße-Grenze*

Eine Weltmacht wird müde 117
Amerika kann nicht mehr

Griechische Reise 127
Günter Grass im Land der Junta

Polen – Ernüchterung nach Wende und Vertrag 129
Ein Lagebericht

Statt Karten 141
Verzicht auf Weihnachtskarten

Zurück zur Bescheidenheit 143
Die Energiekrise erzwingt einen neuen Lebensstil

Besser wäre, dass einer stürbe 149
Wie soll der Staat mit Terroristen umgehen?

Aus den achtziger Jahren

Was soll, was darf die Kirche? 155
Demonstration im Talar?

Die Deutschen – wer sind sie? 158
*Zwanzig Jahre nach dem Bau der Mauer beschwört
in Berlin eine Ausstellung Preußens Gloria*

Vom Irrsinn des Wettrüstens 166
Wenn die Abschreckung selbst zum Schrecken wird

Nicht für die Ewigkeit bestimmt 170
Die Geschichte wird über die Berliner Mauer hinweggehen

Erst kommt das Geld – dann die Moral 173
Demokratie in Gefahr

Am Ende aller Geschichte? 180
Die Niederlage des Marxismus bedeutet nicht den Triumph des Kapitalismus

Aus den neunziger Jahren

Wirklich ein gerechter Krieg? 187
Der Golfkonflikt – auch ein Konflikt zwischen Moral und Interesse

Ein dubioser Sieg 190
Lieber Drückeberger als Mittäter

Macht wird zu Ohnmacht 193
Das dialektische Gesetz

Der Alte Fritz und die neuen Zeiten 198
Ein wenig mehr von seinem Geist würde uns nicht schaden

Auch die Freiheit hat ihre Grenzen 205
Wenn die Gesellschaft ihren inneren Halt verliert

Die Freiheit gewählt 210
Nelson Mandela wird Präsident von Südafrika

Wer einigte Deutschland? 213
Eine Gespräch mit Michail Gorbatschow

Aus dem neuen Jahrtausend

Was heißt eigentlich Ehre? 223

Das Ehrenwort eines Ex-Kanzlers

Leitkultur gibt es nicht 226

Kontroverse um das Wort ›Leitkultur‹

Die neue Hanse 229

Zusammenschluss der Ostseeanreiner

Armselige Welt 232

*Das gemeinsame Abendmahl von Katholiken
und Protestanten*

REISEREPORTAGEN

Menschen im Abteil 237

Deutschland

Wolken, Wasser, neuer Kontinent 241

Flug nach New York

Der Effendi wünscht zu beten 246

Von Jordanien in den Irak

Ich würde eine Dattelpalme pflanzen 253

Algerien

Träumer, Weltverbesserer und Rationalisten 260

Indien

Die Khamas sind eine große Familie 267

Betschuanaland

In Polen wurden aus Romantikern Pragmatiker 285

Prag und Budapest 293

Reise ins verschlossene Land –
oder: eine Fahrt für und mit Kant 300
Ostprenußen

PERSÖNLICHES

Aus den Tagebuchaufzeichnungen 313

Aus den Briefen 323

PORTRAITS

Satyanarayan Sinha 339
Der letzte große Abenteurer

Helmut Schmidt 368
Das Mögliche möglich machen

Fritz-Dietlof von der Schulenburg 394
Frondeur, Patriot, Verschwörer

George F. Kennan 407
Ein unbestechlicher Beobachter des Weltgeschehens

REDEN

Vom Ethos des Widerstands 441
Rede an der Universität Oxford

Aus der Werkstatt der Zeit 456
Rede anlässlich der Verleihung des Heinrich-Heine-Preises

Die Mühe, achtzig Jahre alt zu werden,
hat sich doch gelohnt 468

Dank für die Feier des Geburtstages in der Kampnagelfabrik, Hamburg

Zwölf Thesen gegen die Maßlosigkeit 472

Ein Umdenken muss jetzt passieren

Zivilisiert den Kapitalismus! 478

Rede zur Verleihung des Erich-Kästner-Preises

ANHANG

Zeittafel 487

Bibliographie 489

Quellenverzeichnis 490

Bildnachweise 493

Bildnachweis

Alle Portraits stammen aus der Marion Dönhoff Stiftung, mit Ausnahme der Fotos auf

S. 154 und 440: © Bettina Flitner/laif

S. 186: © Frank Ossenbrink Media Group

S. 222: © Michael Zapf